

**Schwerpunktmäßiger Ausbau der frühkindlichen Betreuung  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 10.07.2007**

---

**Beschluss: (einstimmig)**

**Der o. g. Antrag der CDU-Fraktion wird zur Vorberatung an den Verwaltungsausschuss verwiesen.**

- - -

Die CDU-Fraktion stellt mit Schreiben vom 10.07.2007 folgenden Antrag:

„Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion beantragt, der Gemeinderat der Stadt Ettlingen möge folgenden Beschluss fassen:

1. *Die Förderung frühkindlicher Bildung ist auszubauen mit den folgenden Schwerpunkten:*

*Kunsterziehung  
Fremdsprachen  
Musikunterricht  
Naturwissenschaften und Technik*

2. *Hierbei ist insbesondere zu prüfen, inwieweit Kooperationen zwischen Kindergärten und Vereinen/Organisationen eingegangen werden können.*

**Begründung:**

Ziel dieses Antrages ist es, die Fördermöglichkeiten von Kindern im Alter zwischen drei und sechs Jahren schwerpunktmäßig auszubauen. Die Diskussion über Pisa, unsere Schuleinrichtungen und die soziale Herkunft (Migrationshintergrund) haben gezeigt, dass wir den Kindergärten als erste Bildungseinrichtung im Leben unserer Kinder ein besonderes Augenmerk schenken müssen.

Neben der Garantie auf einen Kindergartenplatz und möglichst niedrigen Beiträgen, gewinnt auch die erste frühkindliche Heranführung an Kunst, Kultur und Sprachen sowie an Naturwissenschaft und Technik immer mehr an Bedeutung. Kindergärten sind erste Bildungsstätte und legen den Grundstein für Neugier sowie Lernbereitschaft. Chancengleichheit und gleiche Startbedingungen in die Bildungslaufbahn müssen unser Ziel sein.

Neben den Kindergärten und den beschäftigten Mitarbeitern/innen muss auch die Kommune insoweit ihren Beitrag zu gemeinsamen Bildungskonzepten leisten und Fördermöglichkeiten schaffen. Eine Möglichkeit hierzu stellt die Kooperation der Kindergärten mit Vereinen/Organisationen dar. Was bisher als erfolgreiches Konzept an Schulen praktiziert wird, kann auch bereits auf Kindergärten übertragen werden. Ansatzmöglichkeiten wären beispielsweise Musikunterricht durch Musikschule/Musikvereine, Englisch-/Französischunterricht durch die VHS oder Angebote von Sportvereinen. In Bezug auf den Kunstunterricht wäre als weiteres Beispiel eine Zusammenarbeit mit dem Kunstverein „Wilhelmshöhe“ vorstellbar.

Zu den Schwerpunkten Naturwissenschaft und Technik verweisen wir auf die Aktion „Haus der kleinen Forscher“, eine Initiative von Helmholtz-Gemeinschaft, McKinsey & Company, Siemens AG und Dietmar-Hopp-Stiftung, mit denen Kinder im Vorschulalter spielerisch für

Naturwissenschaften und Technik gefördert werden unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie Frau Dr. Annette Schavan. Dabei wird mit Hilfe einfacher Experimente spielerisch die Begeisterung der drei- bis sechsjährigen Mädchen und Jungen an naturwissenschaftlichen Phänomenen gefördert.

Insgesamt sollten sich möglichst viele Kindergärten und damit auch die Erzieherinnen und Erzieher an der Initiative beteiligen, damit ein stabiles Netzwerk entstehen kann. Der Zugang zu diesen Aktivitäten muss allen Bevölkerungsschichten ermöglicht werden. Auch Familien mit geringerem Einkommen, die nicht die Möglichkeit haben, ihre Kinder nachmittags in entsprechende Kurse zu schicken, brauchen unsere Unterstützung.

Für die geforderten Maßnahmen müssen neben finanziellen Mitteln für z. B. Übungsleiterpauschalen und Unterrichtsmaterialien auch Fortbildungen für Vereinsverantwortliche und Erzieherinnen ermöglicht werden.

Entsprechende Mittel sind, soweit nicht auf die Initiative Dritter wie im Fall der Aktion „Haus der kleinen Forscher“ zurückgegriffen werden kann, im Haushalt 2008 bereitzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Foss  
Fraktionsvorsitzender“

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

In der Stadt Ettlingen werden derzeit 18 Kindergärten mit 1.175 Plätzen betrieben.

Zunächst ist es erforderlich, dass die Verwaltung eine umfangreiche Bestandserhebung bereits derzeit vorhandener Schwerpunkte der Kindergärten durchführt (z. B. deutsch-französisches Sprachprofil, Bewegungskindergarten, usw.). Dieser Themenbereich ist derzeit stark in der Entwicklung, da mit dem Kindergartenjahr 2009/2010 der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung des Landes Baden-Württemberg eine verbindliche Grundlage darstellt.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass der Ausbau der frühkindlichen Bildung in den Ettlinger Kindergärten idealerweise die Ziele des Orientierungsplans ergänzen und mit diesen vernetzt sein sollte. Die Volkshochschule Ettlingen bietet Fortbildungen für Kindergärtner/innen an, damit der Orientierungsplan fachgerecht umgesetzt werden kann.

Im Vorfeld sind zahlreiche umfängliche Gespräche mit den jeweiligen Kindergartenträgern und den für Kooperationen in Frage kommenden Vereinen, Institutionen und Organisationen zu führen. Darüber hinaus ist es erforderlich, dass das pädagogische Personal in die Vorbereitung mit einbezogen wird.

Sobald die Gespräche mit den Trägern und potentiellen Bildungspartnern abgeschlossen sind, wird eine entsprechende Vorlage in den Verwaltungsausschuss eingebracht.

- - -

Stadträtin März berichtet, dass der CDU-Fraktion eine Platzgarantie für den Erhalt eines Kindergartenplatzes ab dem dritten Lebensjahr nicht ausreicht und erläutert den Antrag ihrer Fraktion. Sie stimmt der Vorberatung im Verwaltungsausschuss mit dem Hinweis zu, dass die entsprechenden Mittel in den Haushalt 2008 eingestellt werden müssen.

Stadträtin Dr. Eyselen weist darauf hin, dass ein Blick in den Orientierungsplan ausgereicht hätte, da hieraus ersichtlich wird, dass die Verwaltung im Bereich „frühkindliche Bildung“ in

den nächsten Jahren tätig werden müsse. So stehe auf S. 47 des Orientierungsplans: „Förderung der Bildungsprozesse durch Kooperation mit verschiedenen Schulen“. Sie plädiert dafür, zuerst eine Bestandserhebung vorzunehmen und dann die Vorlage im Verwaltungsausschuss vorzubereiten.

Stadtrat Dr. Asché vertritt die Auffassung, dass dieses Thema derzeit schon in Arbeit sei und sich alles im Orientierungsplan wieder finde, was im Antrag der CDU-Fraktion stehe. Er berichtet, dass er seit Mai diesen Jahres mit dem „Haus der kleinen Forscher“ in Berlin in Kontakt stehe, um dieses Konzept auch in Ettligen umzusetzen. Er weist darauf hin, dass einige Dinge in den Ettlinger Kindergärten auch schon umgesetzt werden würden, so werde beispielsweise im AWO Kindergarten Regenbogen in Zusammenarbeit mit der Sprachschule ISL Englisch unterrichtet. Er stimmt für die SPD-Fraktion dem Verweisungsbeschluss zu.

Stadträtin Saebel hält den Antrag für diskussionswürdig und stimmt daher dem Beschlussvorschlag zu. Ihrer Meinung nach dürfte das Engagement der ehrenamtlich Tätigen nicht überstrapaziert werden. Sie betont, dass man im Bereich des Schulbegleiterprogrammes Probleme habe Ehrenamtliche zu finden.

Stadträtin Lumpp betont, dass durch den Bildungsplan schon viel umgesetzt werden müsse. Ihrer Meinung nach sei eine Fachkraft mehr oder kleinere Gruppen besser als eintägige Fortbildungsprogramme. Sie regt an, die Betreuerinnen mit ins Boot zu holen.

Stadtrat Dr. Böhne vertritt die Auffassung, dass Kunsterziehung heiße, Männchen auf höherem künstlerischem Niveau zu zeichnen. Er zitiert folgenden Satz aus der Vorlage: „Darüber hinaus ist es erforderlich, dass das pädagogische Personal in die Vorbereitungen mit einbezogen wird.“ Er fügt hinzu, dass nachgefragt werden müsse, wo Bedarf bestehe und was in dem jeweiligen Kindergarten verbessert werden könne. Er stimmt der Vorberatung im Verwaltungsausschuss zu.

Stadtrat Foss bittet darum, die Anträge genau zu lesen und diese nicht zu interpretieren, wie man wolle. So beantrage die CDU-Fraktion, die bereits vorhandene Förderung auszubauen. Er erläutert, dass Adressat die Gemeinde sei und die Gemeinde dies auch fördern solle. In einem weiteren Schritt fordere der Antrag zu prüfen, welche Kooperationen eingegangen werden könnten.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig oben stehender Beschluss gefasst.

- - -